



Die RHEINFANTASIE am KD-Steiger in Köln | Bilder: Grohmann

Köln-Düsseldorfer nimmt kleine Schwester der RHEINENERGIE in Betrieb

RHEINFANTASIE: Taufahrt trotz wenig Wasser

Am 5. Mai hat Isabella Neven-DuMont das neue Multifunktionsschiff der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG getauft. Am Kölner Rheinufer versammelten sich mehrere hundert Gäste und Zuschauer, um die kleine Schwester des Event-Schiffs RHEINENERGIE zu begrüßen.

Kurz vor Mittag zeigt der Kölner Pegel 141 cm. Viel zu wenig für diese Jahreszeit. Doch Kapitän Toni Alfter bleibt gelassen. „Das kommt, weil die Schweizer gerade zu wenig duschen“, scherzt der 59-Jährige. Während die Transportschiffahrt bereits Kleinwasserzuschläge einkalkuliert, braucht sich der Kapitän der RHEINFANTASIE noch keine Sorgen zu machen. Der aktuelle KD-Neubau liegt im Normalfall nur 1,20 m tief im Wasser.

„Ein geringer Tiefgang, die benötigte Passagierkapazität und eine Kostenobergrenze“, so definiert Fré Drenth, technischer Direktor der niederländischen De Hoop Werft die drei Hauptkriterien des Auftraggebers. „Innerhalb dieser Parameter konnten wir relativ frei arbeiten und so gemeinsam mit dem Kunden das Optimum finden.“

Alles in allem drei Entwürfe hatten die Firmen De Hoop und Schiffstechnik Buchloh der KD vorgelegt. Die KD entschied sich für das Einrumpfkonzert in der Optik, wie sie das Ingenieurbüro aus Unkel im Jahr 2004 schon der RHEINENERGIE verpasst hatte.



Den Fahrstand im Wessels-Steuerhaus hat Droste Elektro mit Geräten von Alphontron ausgestattet



Das gesamte Team von Schiffstechnik Buchloh wünscht der RheinFantasie ihrer Besatzung und ihren Fahrgästen allzeit gute Fahrt!



Schiffstechnik Buchloh GmbH u. Co. KG,
Ölbergstr. 12, 53572 Unkel-Scheuren,
mail@buchloh.info, www.buchloh.info

Handwerk und Kunst am Schiff

Binnen sieben Monaten entstand auf der Werft ein Schiff, das sich sowohl für die Charterfahrt mit musikalischem Event, als auch für die Linienfahrt eignet. Dazu kann es je 31 t Schiffsdiesel und Frischwasser bunkern. Die Brauchwasser-Kapazität beträgt 35 t, die Kühlräume fassen 7 t Lebensmittel und Getränke. Noch zum Stapellauf am 27. März hatte der 700 t schwere Stahl-Rohbau nur wenige Komponenten an Bord. Dazu zählten etwa das große, absenkable Ruderhaus der Firma Wessels sowie der Antriebsstrang. Dieser besteht aus zwei von Pon Power gelieferten Caterpillar-Hauptantriebsmaschinen vom Typ C32 mit jeweils 634 kW und Veth-Ruderpropellern vom Typ VZ-800 CR, die mit je zwei gegenläufig rotierenden Propellern arbeiten. Sie bringen das Schiff auf eine Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h zu Tal oder 15 km/h zu Berg. Das Dreikanal-Bugstrahlruder vom Typ 3-K-1000 stellte Veth ebenfalls bereit. Dessen Antrieb, ein Caterpillar C12 DITA mit 254 kW stammt wiederum von Pon Power. Ebenso die Stromerzeuger, darunter zwei Caterpillar C18 mit je 400 kW sowie einem Caterpillar C4.4 mit 86 kW.



Jede der beiden Caterpillar-Antriebsmaschinen leistet 635 kW

Auch die Firma Droste Elektro hatte bereits einige Vorbereitungen getroffen. Nach dem Stapellauf blieben dem Strom-Spezialisten fünf Wochen, um die Elektroinstallation von den Schaltschränken über die nautische Ausstattung des Ruderhauses bis hin zur Vorbereitung der Bühnen- und Lichttechnik fertigzustellen. Der Werftmannschaft und der Firma Trinnox aus Hardinxveld-Giessendam gelang es, den stilvoll-robusten Innenausbau des Galerieschiffs mit insgesamt drei Salons nach einem Entwurf von Innenarchitektin Brunhilde Böttrich zu vollenden: Freundliche Blautöne vermitteln in allen Innenräumen ein harmonisches, maritimes Flair. Die Nasszellen lieferte die polnische Firma Wetcab aus Gdansk. Damit genügend Druck auf den Wasserleitungen ist, beute die Firma Hatenboer-Water aus Schiedam einen Druckbehälter vom Typ Grundfos Hydro Multi ein. Die Verkalkung der Leitungen verhindert ein HWS 2850-150-1-T-Entkalker aus hauseigener Produktion. Nachtschichten legte die Kölner Künstlerin Regina Kochs ein, um die Gestaltung des Treppenhauses im Eingangsbereich unter dem Titel „Wasserlinien“ rechtzeitig zum Abschluss zu bringen. 3.000 qm Bodenplatten und 50 km Kabel Später machte die RHEINFANTASIE am 3. Mai im Niehler Hafen fest, wo die Endausrüstung mit Beschilderung, Geschirr, Möbeln und Lebensmittel erfolgte.

Abwechslungsreicher Aufenthalt

Die 85 m lange und 14 m breite RHEINFANTASIE bietet auf einer einer Nutzfläche von etwa 1.600 qm Platz für maximal 1.000 Passagiere. Mit einer Event-Kapazität von 250 bis 750 Passagieren soll das Schiff, dessen Namensfindung auf eine Ausschreibung der Zeitung Express zurückgeht, die in die Jahre gekommene WAPPEN VON KÖLN ablösen. Die Kosten für das moderne Ausflugsschiff beziffert die KD auf rund 10 Mio. EUR. An der Finanzierung ist die Kreissparkasse Köln beteiligt. Dem Multifunktions-Anspruch sollen ein mitt-

Schiffsdaten MS RHEINFANTASIE	
Länge / Breite / Höhe	85 x 13,50 x 10,30 m
Tiefgang	1,20 m
Hauptantrieb	2x Caterpillar C32 ACERT DITA
Leistung	2x 634 kW bei 1.800/min
Propeller	2x Veth VZ-800 CR
Bugstrahlruder	Veth-Jet, Typ 3-K-1000
Bugstrahlantrieb	Caterpillar C12 DITA (254 kW bei 1.800/min)
Aggregate	2x Caterpillar C18 ACERT DITA (400 kW bei 1.500/min, 500 kVA) 1x Caterpillar C4.4 DITA (86 kW bei 1.500/min, 107 kVA)
Passagiere (max./Event)	1000 / 750
Besatzung	7 (naut.) 26 (gastro.)

schiffs angesiedelter Galeriesalon mit etwa 700 qm Fläche und einer Deckenhöhe von bis zu 5,90 m, sowie zwei separate Aussichtsalons im vorderen Teil gerecht werden. Einer der Salons verfügt über eine eigene, exklusiv zugängliche Terrasse. Dagegen sind alle Räu-

me mit Panoramafenstern der Firma Metaglas versehen, die sich über die gesamte Raumhöhe erstrecken. Um Jung und Alt bei jedem Wetter bewirten und bespaßen zu können, wurden auf dem 900 qm großen, teilüberdachten Freideck eine Grillstation sowie ein Spielplatz, im Unterdeck eine Spielkonsolen-Station eingerichtet. Unterhaltungs-Einrichtung Nummer eins bleibt die 35 qm große Bühne im Galeriesalon. Ein gläserner Aufzug sowie der kostenlose WLAN-Zugang sorgen in doppelter Hinsicht für Erreichbarkeit. Für das Wohl der Passagiere werden maximal 34 Mitarbeiter zuständig sein, die bei längeren Reisen in 17 Kammern auf dem unteren Deck wohnen können. Die Standardbesatzung setzt sich aus sieben nautischen und 26 gastronomischen Mitarbeitern zusammen. Zur Taufe traten alle auf dem Oberdeck an.

Gönnen können

Einen Dank an alle am Bau beteiligten sprach auch der Kölner Weihbischof Manfred Melzer aus. „Sie haben alles Menschenmögliche geleistet, damit das Schiff den Gästen nicht nur Entspannung und Freude, sondern vor allem Sicherheit schenken kann.“ Bevor er den Beistand von oben erbat und das Schiff segnete, erinnerte der Weihbischof auch an den Papstbesuch auf der RHEINENERGIE. „Wenn der Heilige Vater in diesem Jahr nicht nach Köln sondern nach Berlin geht, sagen wir als Rheinländer: Man muss auch gönnen können. Wir hoffen, dass die Spree genauso gut trägt wie der Rhein.“ Aus der Sicht des Nautikers kann Kapitän Toni Alfter dem frommen Wunsch nur zustimmen.

Auch wenn diverse Haltepunkte im Mittelrheintal wegen Niedrigwasser zum Zeitpunkt der Taufe nicht angefahren werden konnten, hat das Wasser in 45 Dienstjahren bei der KD noch immer getragen. Das wird sich auch im Jahr seines 60. Geburtstags nicht ändern, in dem Alfter erstmalig in seiner Karriere einen Neubau als Kapitän übernimmt.

■ Christian Grohmann

Allzeit gute Fahrt
für MS RheinFantasie
und seine Besatzung

Wir gratulieren zum neuen Schiff und wünschen immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.



Wessels
GmbH
TISCHLEREI und ALUBAU
SCHIFFSAUSBAUTEN

Industriestr. 10 | 49733 Haren/Ems
Tel. +49 (0) 59 32 - 99 77 - 0
Fax +49 (0) 59 32 - 99 77 - 20
www.wessels.com | info@wessels.com

Im Namen des Veth-Teams wünschen wir
den Mannschaften von
MS RheinFantasie
allzeit gute Fahrt!



VETH
PROPULSION

P.O. Box 53, 3350 AB Papendrecht, The Netherlands
T. +31 (0)78 615 2266 / www.veth.net / info@veth.net